

# Epilegména paidiá anthrópon - Erwählte Menschenkinder

Von Krasawaza

## Kapitel 40: Eine Sitzung Crashen

Harry Potter hatte Madame Bones die Dokumente übergeben und eilte hinter ihr in den Saal zurück. Er war erstaunt, dass die Frau für ihr Alter so ein Tempo drauf hatte. Ohne zu zögern öffnete Madame Bones die Tür.

"Cornelius, können Sie mit erklären, warum Sie die Auroren anweisen, griechische Botschafter zu verhaften? Können Sie mir ebenso erklären, warum Sie eigenmächtig die Auroren befehligen? Das liegt nicht ihr Ihrem ermesen!"

"Amalia, Potter ist ein Mörder und Patel und Parnin sind gefährlich!"

Harry trat einige Schritte zurück, als er Madame Bones tief einatmen hörte. Die Frau war stinksauer.

"Diese jungen Erwachsenen sind griechische Botschafter! Sie besitzen diplomatische Immunität! Sie, Cornelius, dürfen Sie nicht verhaften. Wir können froh sein, dass die Griechen es uns nicht übel nehmen, dass Sie Mr. Potter ins Gefängnis warfen und dass Sie Miss Parnin und Mr. Patel Steckbrieflich haben suchen lassen!"

Dumbledore war im ersten Moment sprachlos. Botschafter? Wenn er Harry Potter wirklich auf seine Seite zog, hatte er womöglich Griechenland hinter sich. Das wäre sehr optimal, da die Griechen im magischen Europa hoch angesehen waren. Aber wie kamen zehn britische Schüler dazu Botschafter zu werden. Ausgerechnet noch aus Griechenland? Das sollte er herausfinden.

"Mr. Potter, können Sie mir sagen, wie das möglich ist, dass Sie und die anderen Schüler solch eine wichtige Anstellung in einem anderen Land bekommen haben?"

Der Minister zog an seinem Kragen und atmete tief durch, glücklich über diese Ablenkung, da Amalia sich nun auf Dumbledore konzentrierte.

"Professor Dumbledore, wir sind keine Schüler mehr. Nachdem wir vor zwei Wochen das Land verlassen hatten, haben wir in Griechenland unsere Prüfung abgelegt. Selbst Luna und Ginny haben die Prüfung bestanden. Also bitte betrachten Sie uns nicht weiter als Schüler."

Mehrere umstehende blinzelten und sahen ungläubig auf die eigentlichen Schüler. Wie hatten sie das geschafft?

"Nun gut, können Sie mir trotzdem erklären, wie es möglich ist, dass britische Staatsangehörige griechische Diplomaten werden? Sie hatten unmöglich in den zwei Wochen die Zeit das zu schaffen."

Sam legte Harry eine Hand auf die Schulter und nickte leicht. Auf der anderen Seite stand Philipp und Keira stellte sich vor ihn hin.

"Wir sind seit den letzten Sommerferien Diplomaten."

Sam zog Harry an der Schulter zurück und stellte sich vor ihn. Betont lässig sah sie erst ihre Nägel an bevor zu sprechen begann.

"Professor Dumbledore, Minister Demetriou ist nicht begeistert gewesen, dass ein Schüler einen Mordanschlag, falsch genaunommen hat Draco Malfoy versucht mich zweimal zu töten. Jedenfalls ist der Minister darüber sehr erzürnt. Der erste Anschlag könnte passieren, was Minister Demetriou wirklich erzürnt, ist, dass genau dieser Schüler noch eine zweite Chance bekam."

Amalia sah den Direktor ungläubig an. Davon hatte sie nichts mitbekommen. Das hätte gemeldet werden müssen. Spätestens als das verschwinden der Schüler bekannt war, hätte das gemeldet werden müssen. Sie wandte sich an die Auroren.

"Wir werden die Sitzung verschieben. Es werden einige Untersuchungen gemacht werden! Mr. Potter, würde Sie und Ihre Freunde mich begleiten? Es gibt einige Fragen, die ich habe."

\*Wir sollten ihr alles erzählen. Sie hat keine Hintergedanken.\*

"Natürlich, wenn Ihr Büro groß genug ist, Madame Bones."

"Wir nehmen den kleinen Konferenzsaal. Folgen Sie mir bitte."

Die Gruppe verließ den Saal und die anderen anwesenden taten es ihnen tuschelnd gleich. Einige hatte vor direkt zur Presse zu gehen, das waren interessante Neuigkeiten.

-----

"Setzen Sie sich bitte."

Nachdem die Gruppe sich setzte holte Amalia ein Notizbuch hervor und schrieb darin. Alle schwiegen in der Zeit. Harry stoppte Sam, als sie in die Gedanken eindringen wollte. Sam sollte nur den Wahrheitsgehalt überprüfen. Nachdem Amalia fertig war sah sie jeden einzeln kurz an und holte dann tief Luft.

"Also, wie ich gerade erfahren habe, hat Mr. Malfoy mehrere Mordanschläge verübt, die glücklicherweise alle nicht zum Erfolg führten. Miss Parnin, würden Sie mir alles erklären?"

"Natürlich, aber zuvor habe ich einige Anmerkungen. Dürfte ich Ihnen einige Notizen übermitteln?"

Amalia nickte und sah wie die junge Frau kurz mit der Hand wedelte und ein riesen Stapel Akten erschien.

"Das sind unsere wichtigsten Akten über einige Mitarbeiter, den Schulleiter und ein paar Schüler. Sie sind mit Erinnerungen belegt, aber diese sind gesichert. Ich möchte Sie bitten sich das anzusehen. Sie dürfen natürlich jemanden einweihen, aber zuvor sollten Sie diese Akte lesen. Sie wird Ihnen helfen einige Mitarbeiter auszuschließen."

Sam zog eine Akte aus dem Stapel und legte sie Amalia vor. Zögernd griff der Kopf der Strafverfolgung nach der Akte. Harry sah dies und beugte sich etwas vor.

"Diese Akten übergeben wir Ihnen in unserer Funktion als Diplomaten. Wir wollen Ihnen helfen. Wir sind zwar griechische Botschafter, aber England ist unsere Heimat."

Amalia nickte und öffnete die Akte. Schon nach den ersten Namen und Anmerkungen dazu fiel ihr Monokel herunter.

"Sind die Angaben wahr?"

"Natürlich. Wie Sam zuvor schon sagte, es ist alles mit Erinnerungen belegbar. Ich würde vorschlagen, dass Sie Kingsley nicht einweihen. Viel eher müsste er eingesperrt werden, aber anhand von Gedanken darf man Menschen noch lange nicht einsperren. Wir werden alle Informationen über Tonks übermitteln. Wir werden Ihnen Zeit lassen die Akten zu studieren. Eine Akte ist eine Empfehlung für einen neuen Minister. Der momentan ist untragbar. Madame Bones, ich habe nur eine Bitte, suchen Sie sich Ihr Team sorgfältig aus."

Harry und seine Freunde erhoben sich und waren drauf und dran zu gehen, aber Sam hielt ihn kurz auf, um ihm mitzuteilen, dass sie blieb.

"Warum?"

"Weil ich noch eine Aussage machen muss und weil ich den Kontakt halten kann."

Theo entschied sich auch zu bleiben. Immerhin musste er auch etwas dazu sagen.

"Harry, ich bleibe bei Sam. Philipp, erkläre Harry doch bitte seine zwei neuen Sitze."

Harry blinzelte ihn an, doch Philipp zog ihn schon aus dem Raum und erklärte es ihm. Sam und Theo nahmen vor der Leiterin der Strafverfolgung Platz und warteten, bis die Frau bereit war.

"Nun Miss Parnin, widmen wir uns dem Mordanschlag."

Sam nickte und erzählte, was ihr in der Schule passiert war. Sie erwähnte alles und Madame Bones schrieb mit einer Flotten Feder ein Protokoll mit.

"Miss Parnin, ich muss Sie das leider Fragen. Haben Sie Mr. Malfoy verflucht?"

Sam verneinte und erzählte Philipps Rolle.

"Haben Sie etwas mit dem Fluch von Dolores Umbrige zu tun? Der Zauber weist meines Wissens die selben Merkmale auf, wie der von Mr. Malfoy."

"Mir gefällt das Tempo in dem Sie denken."

Sam grinste kurz und dann erzählte sie die ganze Geschichte von Anfang an. Aufmerksam hörte Amalia zu. Diese Geschichte war unglaublich, aber einige Indizien passten dazu. Ihre Augen weiteten sich, als sie hörte, dass ihre Nichte auch daran beteiligt war.

"Susan ist Teil von so etwas Großem?"

"Nun ja, sie hilft uns. Sie ist in Hogwarts geblieben und versorgt uns zusammen mit Anthony und Hannah, mit Informationen. Wir hätten die drei mitgenommen, aber sie wollten nicht. Anthony wollte hier die Stellung halten und Ihre Nichte, Susan, hat Angst um Sie gehabt und Hannah will sich um die jüngeren Schüler kümmern. Sprechen Sie mit Ihrer Nichte. Sie wird Ihnen alles erzählen und lassen Sie sich von ihr einen Termin für einen Besuch geben. Ich werde es von Susan erfahren, dann werde ich dafür sorgen, dass einige Personen mit Ihnen sprechen. Das Treffen wird im Raum der Wünsche stattfinden. Geben Sie Ihrer Nichte das hier und Sie wird Ihnen glauben."

Sam wedelte mit der Hand und eine seltsame Blume und eine Phiolen mit einer klaren Flüssigkeit erschienen. Amalia nahm beides an sich und verstaute es sorgfältig. Sie würde auf jeden Fall mit Susan sprechen. Das ganze klang unglaublich, aber sie musste dem auf den Grund gehen.

Sam und Theo wollten sich verabschieden. Sie hatten zwar noch nicht alles klären können, aber endlich hatten sie die Chance gehabt mit Amalia zu sprechen. Es hatten drei Monate gedauert.

"Jetzt weiß ich wenigstens, warum Susan ständig um ein Treffen gebeten hat. Es war für euch. Ich sollte mich wirklich mehr um sie kümmern. Ich habe das in den letzten Monaten wirklich vernachlässigt."

"Solange Sie von nun an auf Ihre Nichte hören und ihr helfen, wir sie es verstehen. Sie haben einen wirklich zeitaufwendigen Job und ich muss sagen, dass ich beeindruckt bin."

Die beiden ehemaligen Schüler verschwanden und Amalia sammelte die Akten zusammen. Sie brauchte unbedingt ein gutes Team.

